

MOLBERGEN SOLL GRÜNER WERDEN

Ihr Kandidat



Berthold Tebben

60 Jahre, verh., zwei erwachsene Kinder

Der gelernte leidenschaftliche Koch und Handwerker hat ein besonderes Interesse an Themen wie Windenergie, ökologischer Landwirtschaft und regionaler Vermarktung von Lebensmitteln. Seit 2011 ist er „Einzelkämpfer“ im Molberger Gemeinderat.



Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 11. September wird der Gemeinderat in Molbergen für die nächsten fünf Jahre gewählt – eine wichtige Wahl, bei der die Weichen für die Zukunft neu gestellt werden. Mit meiner erneuten Kandidatur für die GRÜNEN möchte ich erreichen, dass auch künftig in Molbergen die Inhalte grüner Politik eine Stimme erhalten.

Die GRÜNEN haben den Begriff „Nachhaltigkeit“ in die Politik eingeführt und fühlen sich diesem verpflichtet. Dieser aus der Forstwirtschaft stammende Begriff sagt, dass nicht mehr Bäume geschlagen werden dürfen als neue nachwachsen, um den Wald als Lebensraum zu erhalten. Für die GRÜNEN ergibt sich daraus die Verpflichtung

zu einer umsichtigen Politik, die keinen Raubbau betreibt, sondern dafür sorgt, dass unseren Nachkommen eine lebenswerte Zukunft erhalten bleibt – ökologisch, ökonomisch und sozial.

Für diese Ziele erbitte ich Ihre Unterstützung und Ihre Stimme(n) am 11. September.

Was wir wollen: Programm zur Kommunalwahl 2016

MOLBERGEN ÖKOLOGISCH UND SOZIAL GESTALTEN

Heute für morgen: Natur- und Umweltschutz für unsere Region

Für uns GRÜNE gehört der Schutz von Pflanzen, Tieren, Luft und Böden seit jeher zu den zentralen Grundwerten. Wir wollen dem Artenschwund in Tier- und Pflanzenwelt entgegenwirken, unsere Kulturlandschaften pflegen und erhalten sowie der zunehmenden Flächenversiegelung Einhalt gebieten.

Mobilität ist mehr als Straßenbau

Wir wollen die Verkehrswende hin zur umweltgerechten und klimaschonenden Mobilität. Dabei gilt für uns generell „Erhalt vor Neubau“. Wir unterstützen den Erhalt, die Reaktivierung oder den Neubau von Bahnstrecken.



Bürger*innen herstellerunabhängige Informationen über das wirtschaftliche und ökologische Potenzial von Photovoltaik-Anlagen erhalten. Auch Molbergen kann einen wichtigen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Wir wollen die energetische Sanierung bei Schulen, Kindergärten und anderen kommunalen Gebäuden, die Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen, den Einbau moderner Heizungsanlagen und den Vorrang von Sanierung gegenüber Neubauten vorantreiben. So schützen wir das Klima, schaffen Arbeitsplätze im Handwerk vor Ort und senken dauerhaft Energiekosten.

Windpark umplanen

Wir halten die Nutzung von Windenergie auf geeigneten Flächen für sinnvoll und kritisieren den Beschluss, die Windpark-Planungen „Grönheimer Feld“ zu stoppen. Der beschlossene B-Plan bietet nach dem Scheitern der OOWV-Anlagen die besten Voraussetzungen zur Errichtung eines echten „Bürgerwindparks“, von dem alle Bürger*innen in der Gemeinde profitieren könnten.

Energieversorgung zukunftsfähig gestalten

Wir GRÜNE setzen uns für einen konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien ein, damit unsere Energieversorgung möglichst bald komplett regenerativ ist. Wir sind für die Einführung eines Solarpotenzial-Katasters, wodurch Verwaltung und



Gute Bildung von Anfang an – Chancengerechtigkeit für alle!

Wir GRÜNEN stehen für eine Bildungspolitik, die alle mitnimmt – und zwar von Anfang an. Krippen und Horte sorgen nicht nur dafür, dass die Kinder gut aufgehoben und versorgt sind, sie vermitteln den Kleinen auch den sozialen Umgang in der Gemeinschaft.

Wir fordern ein möglichst langes gemeinsames Lernen in den Schulen. Deshalb setzen wir uns für Integrierte Gesamtschulen und den Ausbau von Ganztagschulen ein. Zu qualitativ hochwertigen Ganztagschulen gehören pädagogische Fachkräfte, Sport- und Musikangebote, Hausaufgabenbetreuung und ein gesundes Mittagessen für alle Kinder und Jugendliche. Hieran darf auch bei uns trotz



des klammen Haushaltes nicht gespart werden, denn Investitionen in eine gute Bildung sind Investitionen in eine gute Zukunft für unsere Kinder und Enkel.

Den Schulstreit entschärfen

Die Eskalation des Streits über die Einrichtung einer Schule der Pfingstlergemeinde zeigt, dass der CDU die Integration der Spätaussiedler nicht gelungen ist. Jetzt sind Gespräche zwischen allen Beteiligten erforderlich. Ziel sollte die Auflösung von Konfessionsschulen zu Gunsten von „Schulen für alle“ in Trägerschaft der Gemeinde sein – offen für alle. Und für alle Bekenntnisse.

Qualifizierte Arbeit fördern

Süddoldenburg ist eine Hochburg der Fleisch- und Nahrungsmittelindustrie. Wir sind gegen die Ausbeutung von Arbeitnehmer*innen, die durch Leiharbeit, Werkverträge und Arbeitnehmerüberlassung entsteht. Das ist eine Form moderner Sklaverei, daher fordern wir: gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

Wir GRÜNEN unterstützen jegliches Engagement für Ausbildung und Qualifizierung sowie die Ansiedlung von Unternehmen mit qualifizierten Arbeitsplatzangeboten in Molbergen.

Flächenverbrauch reduzieren

Wir werden uns auch zukünftig notwendigen Ausweisungen von Bau- und Gewerbeflächen nicht verschließen, allerdings darauf achten, dass keine weiteren Streusiedlungen in die offene Landschaft geplant werden. Die fortschreitende Zersiedlung und Zerstörung der Landschaft muss beendet werden. Angesichts der Tatsache,



dass bundesweit täglich (!) über 700.000 m² Naturlandschaft in Gewerbe-, Wohn- und Straßenflächen umgewandelt werden, muss der unbekümmerte Landschaftsverbrauch ein Ende haben.

Für diese Arbeit brauchen wir Ihre Stimme(n) am 11. September 2016.